

PlurAlps – Enhancing capacities for a Pluralistic Alpine Space

Priorität 1: Innovativer Alpenraum
Laufzeit: 1/11/2016 – 31/10/2019
Förderfähige Gesamtausgaben: 2.429.998 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 2.065.498 EUR



Partner in Bayern: Gemeindeforum Allianz in den Alpen e.V.

Programmziel: SO1.2 – Erhöhung der Kapazitäten für die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem Interesse in einer sich verändernden Gesellschaft



Projekt-Kurzbeschreibung:

Das Interreg B Alpenraumprojekt PlurAlps förderte aktiv eine bessere Lebensqualität in den Gemeinden im Alpenraum.

Der Alpenraum durchlebt in den kommenden Jahren die kombinierten Herausforderungen durch eine alternde Bevölkerung und neue Migrationsmodelle. Daraus ergeben sich aber auch Möglichkeiten für soziale Innovation durch Vielfalt und einen bewusst verfolgten Pluralismus. Vor allem ländliche Regionen und Berggebiete brauchen neue Ansätze für eine gut verankerte Willkommenskultur.

Das Projekt PlurAlps zielte darauf ab, Gemeinden, Unternehmen und die Zivilgesellschaft bei der Entwicklung einer Willkommenskultur gegenüber MigrantInnen zu unterstützen und dadurch die Attraktivität und den sozialen Zusammenhalt im ländlichen Raum zu stärken. Wissen und Bewusstsein bezüglich der Integration werden verbessert, die territoriale Attraktivität und die Innovationskapazität von Gemeinden erhöht.

Gemeinden, Unternehmen und die Zivilgesellschaft wurden bei der Entwicklung einer Willkommenskultur unterstützt. Ziel war es, die Attraktivität, den sozialen Zusammenhalt und die Lebensqualität im ländlichen Raum zu stärken. Das Gemeindeforum entwickelte dazu ein Instrument für die mittel- und langfristige Sozialplanung in Kommunen.

Transnationale Projektergebnisse:

Für die mittel- und langfristige Sozialplanung in Kommunen wurde das Sozialplanungsinstrument SPI entwickelt. Damit soll die Lebensqualität in Gemeinden bewertet und verbessert werden. Es besteht aus einem Prozess in der Gemeinde, einem Fragenkatalog in Form eines benutzerfreundlichen Online-Tools und einem Handbuch.

Das angefertigte White Paper fördert den Pluralismus als Schlüssel zur lokalen Entwicklung im Alpenraum. Es enthält politische Empfehlungen, die darauf abzielen, die territoriale Attraktivität und den sozialen Zusammenhalt des Alpenraums durch innovative Maßnahmen zur Förderung des Pluralismus und zur Bewältigung der Migration zu erhöhen.

Während der Projektlaufzeit führten die Partner Pilotprojekte in den Bereichen soziale Integration, Arbeitsmarktintegration sowie Umwelt- und Landschaftsschutz durch. Die Erfahrungen und Ergebnisse daraus wurden in einer Innovation Toolbox zusammengefasst. Damit soll das Gelernte geteilt, Prozesse transparent gemacht und weitere Ideen und Projekte in anderen Regionen angeregt werden.

Alle Ergebnisse in Zusammenhang mit dem Sozialplanungsinstrument stehen in den vier Hauptalpensprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Slowenisch sowie Englisch zur Verfügung und wurden in zehn Pilotgemeinden im gesamten Alpenraum getestet und angewandt: Aschau im Chiemgau/Übersee am Chiemsee (DE), Ruggell (FL), Sattel (CH), Budoia (IT), Bad Eisenkappel/Gaschurn-Partenen (AT) sowie Kamnik (SL). Interessierte Gemeinden können das Instrument auch weiterhin nutzen, Informationen dazu sind bei der Geschäftsstelle des Gemeindeforums erhältlich.

PlurAlps – Enhancing capacities for a Pluralistic Alpine Space

Priorität 1: Innovativer Alpenraum
Laufzeit: 1/11/2016 – 31/10/2019
Förderfähige Gesamtausgaben: 2.429.998 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 2.065.498 EUR



Partner in Bayern: Gemeindenetzwerk Allianz in den Alpen e.V.

Regionale Aktivitäten und Mehrwert in Bayern:

Die Aktivitäten des Gemeindenetzwerks auch im Rahmen des Projekts finden im gesamten Alpenraum statt. In Bayern waren zwei Pilotgemeinden im Chiemgau beteiligt, Aschau im Chiemgau und Übersee am Chiemsee.

Die PlurAlps Pilotgemeinde Übersee am Chiemsee ist eine Zuwanderungsgemeinde. Die Einwohnerzahlen sind über die letzten Jahre gestiegen und wie in vielen anderen Orten, auch in Übersee der Anteil an MigrantInnen unter ihnen. Mit seinen Aktivitäten hat Übersee bisher einen großen Fokus auf den sozialen Bereich gelegt. Mit einem in der Region beispielhaften Angebot an sozialen Dienstleistungen, in Form von FamilienhelferInnen, Einrichtungen und Projekten des Krankenpflegevereins und einem umfangreichen Angeboten für Kinder und Jugendliche erfüllt die Gemeinde eine Vorbildfunktion. Diese möchte sie beibehalten und hat durch die Teilnahme am Projekt PlurAlps ihr Angebot noch weiter entwickelt.

Die Pilotgemeinde Aschau im Chiemgau beschäftigt sich bereits seit längerer Zeit intensiv mit den Auswirkungen der demographischen Entwicklung. Die demographische Struktur der Gemeinde mit rund 5600 EinwohnerInnen ist geprägt von einem überdurchschnittlich hohen Anteil an älteren BürgerInnen und einer unter dem Durchschnitt liegenden Zahl an Jugendlichen. Unabhängig von den "Flüchtlingen", von denen die ersten 2015 in Aschau einquartiert wurden, kann sich die Gemeinde über mehr Zu- als Abwanderung freuen. In dieser Entwicklung liegt eine Chance, die die Gemeinde nutzen möchte.

Beide Gemeinden in Bayern arbeiteten einen Aktionsplan mit Verbesserungsmaßnahmen zur Lebensqualität aus. Weitere bayerische Kommunen sind interessiert. Das Planungsinstrument wird derzeit im Rahmen eines neuen Projekts mit Fördermitteln des BMU (Verbändeförderung) überarbeitet und erweitert. Angewandt und getestet wird es in vier Pilotgemeinden in Bayern, eine davon war bereits Pilotgemeinde in PlurAlps. Dadurch werden neue Impulse in der nachhaltigen Gemeindeentwicklung und Verbesserung der Lebensqualität der Pilotgemeinden gesetzt. Nach Projektende wird das Instrument weiterhin durch das Gemeindenetzwerk alpenweit beworben und eingesetzt.

Auf langfristige Sicht werden vor allem kleine und mittlere Kommunen in der nachhaltigen Gemeindeentwicklung unterstützt. Kommunen werden attraktiver für Zuzüge und können der Abwanderung gegensteuern.

Deutscher Projektpartner:

Gemeindenetzwerk Allianz in den Alpen e.V.

Leadpartner:

Regionalentwicklung Vorarlberg eGen (AT)

Projekt-Webseite:

www.alpine-space.eu/projects/pluralps/en/home

Transnationale Partner:

Auvergne-Rhône-Alpes La Région (FR)

Cipra International Lab

Hochschule Luzern (CH)

Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH (AT)

Urbanistični Inštitut Republike Slovenije (SL)

EURAC Research (IT)

Fondazione Franco Demarchi (IT)

Regione Piemonte (IT)

Nationaler Koordinator / Deutsche Kontaktstelle Alpenraumprogramm:

Florian.ballnus@stmuv.bayern.de / lisa.horn@stmuv.bayern.de



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



www.alpine-space.eu